



Trend 2010: Fotobücher lernen sprechen

Seit der Digitaldruck es wirtschaftlich gemacht hat, Bücher einzeln und mit variablen Inhalten herzustellen, ergeben sich sowohl für den Foto- als auch für den Buchmarkt nahezu täglich neue geschäftliche Ideen. Diese reichen vom „Print-on-Demand“-Buch bis hin zu personalisierten Katalogen, Reiseführern und ähnlich hochwertigen Werbemitteln. Ganz neu ist, dass Fotobücher sprechen lernen. Auf der photokina 2010, die vom 21. bis 26. September in Köln für rund 150.000 international erwartete Besucher die Tore öffnet, wird die gesamte Bandbreite rund um individuell erstellte Fotobücher erlebbar sein - alle Sinne werden angesprochen.

Vom Labor zum Digitaldrucker

Großlabore entwickeln sich mehr und mehr zu Digitaldruck-Dienstleistern. Der Erfolg der digitalen Fotografie findet mit dem Siegeszug des Fotobuchs seine Fortsetzung. Wie der Photoindustrie-Verband sowie die Prophoto GmbH berichten, erfuhr der Absatz an individuell gefertigten Fotobüchern auch in 2009 einen wahren Boom auf 5,2 Millionen Stück (plus 30 Prozent zum Vorjahr). Die Prognosen stehen weiterhin auf Wachstum.

Bestellen am PC - Abholen im Laden

Etwa 80 Prozent der Bestellungen von Fotobüchern erfolgen über das Internet. Doch rund drei Viertel davon werden im stationären Handel abgeholt. Damit sparen die Verbraucher nicht nur bei den Versandkosten, sondern haben auch nicht das Problem, zu Hause sein zu müssen, wenn die Fotopost kommt. .../2



Blatt 2

Die zunehmende Freude am kreativen Umgang mit Fotos und am Gestalten von Fotobüchern hängt nicht zuletzt auch damit zusammen, dass durch leistungsstarke Software der Aufwand für die Erstellung von Fotobüchern immer unbedeutender wird. Intelligente Assistenten führen durch den gesamten Workflow und machen auf Mausklick selbsttätig einen Vorschlag für das Layout und die Platzierung der Bilder. Sie vermeiden dabei sogar Dubletten und wählen bei gleichen Motiven automatisch das technisch bessere aus. Wurden in den Metadaten des Bildes auch ortsbezogene Informationen gespeichert, kann die Software sogar den Aufnahmestandpunkt in Landkarten einblenden.

Die dritte Dimension

Der Erfolg der Fotobücher inspiriert wiederum Druckereien, Labore, Hard- und Softwarehersteller zu immer neuen Möglichkeiten, die eine Vielfalt individueller Ausdrucksmöglichkeiten durch diese Produkte erschließen. War früher der Download eines Layoutprogramms für die Erstellung des individuellen Fotobuchs Voraussetzung, so können sie heute, dank Flatrate und schneller Breitbanddatenübertragung, direkt im Internet-Browser erstellt werden.

Das Fotobuch zum Selbermachen

Ein Weg zum eigenen Fotobuch sind Bücher-Kits zum Selbermachen. Sie werden in der Regel komplett mit Bucheinband, doppelseitig bedruckbarem Fotopapier und entsprechender Software angeboten. Auch mit ihnen lassen sich mit wenigen Schritten von der Bildauswahl über den Ausdruck auf Fotopapier über den eigenen Drucker bis zum Heften individuell gestaltete Fotobücher herstellen. .../3



Blatt 3

Da ist Musik drin

Doch damit sind die Möglichkeiten, über Fotobücher Erinnerungen zu bewahren und auszutauschen noch lange nicht erschöpft. Neue Druck- und Produktionsverfahren können beispielsweise den Prägedruck simulieren und dreidimensionale Strukturen erzeugen. Eine Technologie, die sich möglicherweise sogar für Blindenschrift nutzen lassen wird. Heute lassen sich so Siegel oder andere strukturierte Oberflächen, beispielsweise Leinen, simulieren. Aber auch das belichtete Bilderbuch auf echtem Fotopapier hat Konjunktur. Durch die Entwicklung eines extradünnen Trägers und ein spezielles Klebe- und Bindeverfahren, das den Bruch zwischen den Seiten vermeidet, findet das „echte“ Fotobuch, vor allem bei Fotografen, die auf allerbeste Bildqualität höchsten Wert legen, immer mehr Anhänger. Als letzter Schrei, im wahrsten Sinne des Wortes, kommen nun auch Fotobücher mit Ton auf den Markt, die, ähnlich wie Glückwunschkarten, die Musik abspielen, wenn sie aufgeklappt werden, und individuelle Audiosequenzen wiedergeben können.